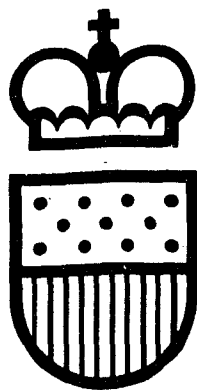


AZ - FL-9494 Schaan  
**Mittwoch,**  
**18. Juni 1980**  
113. Jahrgang - Nr. 111  
Erscheint Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag/Samstag als  
Wochenendausgabe

# Liechtensteiner Volks



Jeden Donnerstag  
an alle Haushaltungen

# Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

## Präsidiumswechsel im Sportverband

Dr. Peter Ritter tritt die Nachfolge von Werner Batliner im Obersten Sportkomitee an

(hoo) - In einer denkwürdigen Sitzung, die geprägt war von heftigen Diskussionen und einem wahren Tauziehen um die Nachfolge ins Präsidium des Landessportverbandes, wählten am vergangenen Montagabend im Foyer des Vaduzersaales die Delegierten der liechtensteinischen Sportfachverbände, den Vaduzer Rechtsanwalt und Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees, Dr. Peter Ritter als ihren neuen Sportverbandspräsidenten. Dr. Ritter löst

damit Werner Batliner ab, der dieses Amt sechs Jahre inne hatte.

Ein Teil der 62 stimmberechtigten Delegierten sah in der Uebnahme des LLSV-Präsidiums durch Dr. Ritter, der auch NOK-Präsident ist, eine gewisse Gefahr für den Breitensport, da nach Meinung dieser Gruppe diese beiden Sportgremien zu verschiedenen seien. Ein grösserer Teil der Versammlungsteilnehmer betrachtete die Wahl von Dr. Ritter als eine gute Lösung, da nun endlich die schon seit Jahren geforderte Konzentration der Kräfte auf zielgerichtete Bahnen gelenkt werden könne. Man sieht in der Person Dr. Ritters, der sich um den liechtensteinischen Sport seit Jahren mit sehr grossem Engagement bemüht, diejenige Persönlichkeit, die diese in die Zukunft gerichteten Ziele auch imstande ist in die Tat umzusetzen.

(Mehr über die denkwürdige Versammlung der liechtensteinischen Sportfunktionäre, die über 6000 Sportlerinnen und Sportler ihrer Fachverbände vertreten, im Sportteil der heutigen Ausgabe.)



Mit dem Vaduzer Rechtsanwalt Dr. Peter Ritter (rechts) übernimmt ein engagierter Sportvertreter das Präsidium des Landessportverbandes. Links der scheidende LLSV-Präsident Werner Batliner, der sechs Jahre das Oberste Sportkomitee leitete.

### Alpenverein

Der Fürstensteig ist geräumt

Jedes Jahr warten viele Wanderfreunde aus dem In- und Ausland auf die Meldung, dass der Fürstensteig, einer der schönsten Höhenwege im Rätikon, nach der Winterschlussung wieder begehbar ist. Nun ist es soweit.

● der Liechtensteiner Alpenverein (LAV) teilt mit, dass der Fürstensteig seit Montag dieser Woche geräumt und ab sofort normal passierbar ist. Zu achten ist um diese Jahreszeit allerdings noch auf die erhöhte Steinschlaggefahr.

Wenn der Fürstensteig mit Ausgangspunkt Gaflei auch ein sehr gut ausgebauter und abgesicherter Höhenweg ist, so muss man doch jedes Jahr wieder darauf hinweisen, dass ihn nur Leute begehen sollten, die schwindelfrei sind. Ausserdem sollte auch für diese Wegstrecke darauf geachtet werden, dass man sich mit geeignetem Schuhmaterial ausrüstet.

### Der Feuergott

Demnächst erscheint ein neuer «Bergius»

Mit einer Startauflage von 100 000 Exemplaren bringt der Bertelsmann-Verlag in den nächsten Wochen den neuesten Roman des in Vaduz lebenden Schriftstellers C. C. Bergius auf den Markt. Das Buch heisst



«Der Feuergott» und führt uns in das Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen Spaniens in Südamerika. C. C. Bergius feiert übrigens am 2. Juli seinen 70. Geburtstag. Am 5. Juli werden sich aus dem Grunde eine grosse Zahl von Gratulanten aus dem deutschen Verlagswesen nach Liechtenstein begeben. Mit dem «Feuergott» überschreitet die Auflage aller Bergius-Bücher zusammen die 10-Millionen-Grenze!

VOLKSBLATT-  
LIHGA-Stand Nr. 102

### Umweltschützer wehren sich

## Ärger am Rheindamm

Ein offener Brief der LGU an die Regierung

Der Rheindamm hat sich zu einem beliebten Ort der Entspannung und Erholung für Fussgänger und Radfahrer entwickelt. Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) unterstützt bereits 1974 eine Eingabe des Radfahrerbundes zur Schaffung einer autofreien Erholungszone Rheindamm. Es wurden denn auch von der Regierung abschnittsweise Fahrverbote am Rheindamm verfügt, die ein Wesentliches zur Verbesserung der Situation für Hunderte von Erholungssuchenden herbeiführte. Leider wurden die bestehenden Abschränkungen in den Folgejahren immer wieder für längere Zeit entfernt, was zu verschiedenen Interventionen unserer Gesellschaft führte.

Es wurde von uns immer wieder

eine Sperrung des Rheindamms zumindest am Wochenende und am Feierabend gefordert, was sicher ein legitimer Wunsch darstellt.

Mit Schreiben vom 30. April 1979 teilte uns die Regierung mit, dass verschiedene Massnahmen nach eingehenden Beratungen beschlossen wurden. Bald wurden denn auch neue Tafelstände und Vor-

kehrungen für Absperrpfosten eingerichtet, die allerdings nach wenigen Tagen wieder verschwanden. Die schriftlich abgegebenen Versprechungen wurden nie eingelöst. Trotz konkretem Regierungsbeschluss ist also am Rheindamm nichts weiter geschehen. Mit uns warten weiterhin viele Erholungssuchende auf die in Aussicht gestellten Sperrungen. Nun wird in Kürze die N13 in Betrieb genommen. Gibt uns das einen Hoffnungsschimmer, dass dann die gefährliche Mini-Umfahrungsstrasse Rheindamm zugunsten des erholungssuchenden Menschen, Radler wie Fussgänger, wieder zu gewissen Zeiten gesperrt wird?

**Bei LKW empfehlen die URG-FL-Mitglieder aus wirtschaftlichen Gründen:**  
**SEMPERIT Euro-Steel und**  
**Athlet Super-Stahlcord-Reifen**  
URG Unabhängige Reifenfachgruppe Fürstentum Liechtenstein FL

## Internationale Fernmelde-satellitenorganisation INTELSAT

Beitritt unseres Landes zum Protokoll über Vorrechte und Immunitäten

Die Regierung hat dem Landtag den Antrag zum Beitritt unseres Landes zum Protokoll über Vorrechte, Befreiungen und Immunitäten der internationalen Fernmelde-satellitenorganisation INTELSAT gestellt. Bereits mit dem Beitritt zum Übereinkommen der INTELSAT, den unser Land im Jahre 1973 vollzogen hat, war die Verpflichtung verbunden, dieses Protokoll so bald als möglich zu unterzeichnen. Nachdem das Protokoll im Rahmen einer Konferenz 1978 in Washington ausgearbeitet wurde, soll nun der Schritt zur Unterzeichnung vollzogen werden. Die INTELSAT stellt gemäss ihrer Aufgabenstellung den von jeder Vertragspartei bestimmten öffentlichen oder privaten Fernmeldebetrieben sowie weiteren befugten Fernmeldebetrieben Satelliten zur Verfügung, welche Fern-

gespräche, Daten und Fernsehprogramme von Kontinent zu Kontinent übermitteln. Die internationale Organisation, der bereits mehr als hundert Vertragsstaaten angehören, weist einen Doppelcharakter auf: Einmal ist sie eine zwischenstaatliche Organisation, in der die einzelnen Staaten — seit 1973 auch unser Land — Mitglieder sind. Andererseits ist sie eine kommerzielle Organisation, an der sich die von den Vertragsparteien bezeichneten Fernmeldebetriebe beteiligen. Unser Land lässt sich an den INTELSAT-Konferenzen normalerweise über speziellen Auftrag der Regierung durch die Schweiz vertreten. Auf der Ebene der Fernmeldebetriebe ist die Vertretung, da wir keine eigenen Fernmeldebetriebe besitzen, über den Postvertrag automatisch der schwei-

zerischen PTT übertragen worden. Das dem Landtag zur Genehmigung vorliegende Protokoll garantiert die Unverletzlichkeit der INTELSAT-Archive, räumt der Organisation Immunität von der Gerichtsbarkeit ein und legt unter anderem auch die Steuer- und Zollbestimmungen für die Organisation fest. Für unser Land ist der Beitritt, wie die Regierung in ihrem Antrag ausführt, mit keinen finanziellen Verpflichtungen oder Auswirkungen verbunden. Aus der im Protokoll fixierten Steuerfreiheit von Satelliten oder Satellitenbestandteilen, die von liechtensteinischen Industriebetrieben an die Organisation geliefert werden könnten, ergeben sich möglicherweise Steuerausfälle, die jedoch von der Regierung als gering erachtet werden.



## Leistung und Qualität

VOLKSBLATT-Sonderteil zur LIHGA 1980

Am kommenden Samstag wird im Rahmen eines Festaktes die 3. LIHGA offiziell eröffnet. Die Messe dauert bis zum 29. Juni. In dieser Zeit werden über 120 Aussteller (darunter erstmals auch ausländische) ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren und den vielen Tausend Messebesuchern Einblick in die Vielfalt und Leistungsstärke der einheimischen Wirtschaft geben. Das VOLKSBLATT ist durch die Einrichtung eines eigenen Pressestandes (Stand Nr. 102) auch in diesem Jahr live dabei und kann durch den noch engeren Kontakt zu den Messebesuchern und Ausstellern täglich in Wort und Bild über die LIHGA 1980 berichten. Davon unabhängig werden wir drei Sonderteile zur LIHGA herausbringen und zwar

- heute Mittwoch
- am kommenden Wochenende und
- am nächsten Dienstag

wobei wir in diesen Sonderteilen speziell auf das breitgefächerte Angebot an Leistung und Qualität unserer Inserenten hinweisen möchten, denen wir für ihre Einschaltungen im VOLKSBLATT danken. Gleichzeitig ersuchen wir unsere grosse Leserschaft, diesen Inserenten an der LIHGA ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Unseren ersten Sonderteil zur LIHGA 80 finden Sie in der vorliegenden VOLKSBLATT-Ausgabe auf den Seiten 7 bis 12.

## Kinderlähmung

Zweite Impfung nicht vergessen

Das Interesse der Bevölkerung sich gegen die Erkrankung an Kinderlähmung (Poliomyelitis) durch Schluckimpfung schützen zu lassen war anlässlich der April-Mai-Aktion erstaunlich gross.

Für einen lebenslangen sicheren Impfschutz sind 2 Basisimpfungen im Abstand von fünf bis sieben Wochen und eine einmalige Wiederholung alle fünf Jahre nötig! Eine häufigere Poliimpfung ist auf keinen Fall schädlich.

● Wer also nicht sicher ist, dass seine vorletzte Impfung zwischen 1975 und 1980 stattgefunden hat, soll sich unbedingt zur zweiten Impfung melden. Diese wird in der Zeit zwischen 16. und 28. Juni abgegeben.

In allen Arztpraxen steht der Impfstoff zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Zweitimpfung findet nur in den Arztpraxen statt. In den Schulen wird nicht geimpft, in Industriebetrieben nur bei entsprechendem zahlreichem Interesse und Vereinbarung mit dem freigewählten Arzt.  
(Der Landesphysikus)

Das Herrenmodehaus für alle Grössen!



Das Haus der grossen Auswahl Herrenmode 9470 Buchs SG

Im Untergeschoss: «Country-Shop für Junge Mode»